

# Bürgerstiftung Feucht erhält Gütesiegel

Verlässliches Qualitätsmerkmal – Zehn bestimmte Merkmale müssen erfüllt sein

**FEUCHT – Seit vier Jahren gibt es die Bürgerstiftung Feucht. Nun darf sie für die nächsten zwei Jahre das Gütesiegel für Bürgerstiftungen tragen, das vom Bundesverband Deutscher Stiftungen jährlich verliehen wird. Das Zeichen mit den Puzzleteilen ist ein verlässliches Qualitätsmerkmal.**

Nach 18 erfolgreichen Jahren Bürgerstiftungsbewegung in Deutschland trugen zum 1. Oktober 2015 insgesamt 293 Bürgerstiftungen das Gütesiegel – ein Beweis für die eindrucksvoll wachsende Bürgerstiftungslandschaft in Deutschland.

Und auch Feucht trägt seinen Teil dazu bei.

„Wir freuen uns riesig über diese Auszeichnung und hoffen, mit unserer Arbeit viel Gutes in und für Feucht zu vollbringen!“, erklärt Marion Buch-

ta, Vorsitzende des Stiftungsvorstandes und geschäftsleitende Beamtin des Marktes Feucht, und spricht damit für die gesamte Riege der Gründungsstifter.

Zweck der Bürgerstiftung Feucht ist die nachhaltige Förderung und Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in den Bereichen Bildung und Erziehung, Kinder, Jugend und Altenhilfe, Schutz der Familie, Kunst und Kultur, öffentliches Gesundheitswesen und Sport, Heimatpflege, Umwelt- und Naturschutz sowie die Pflege internationaler Kontakte zum Gemeinwohl der in Feucht – in Ausnahmefällen auch außerhalb des Marktes Feucht – lebenden Menschen.

Im Jahr 2015 hat die Bürgerstiftung Feucht gemeinsam mit Schülercoach Feucht zwei Projekte an der Mittel-

schule Feucht durchgeführt und finanziell gefördert. Um das Gütesiegel zu erlangen, müssen zehn bestimmte Merkmale erfüllt sein, die der Arbeitskreis Bürgerstiftungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen formuliert und niedergeschrieben hat.

Dort steht auch: „Eine Bürgerstiftung ist eine unabhängige, autonom handelnde, gemeinnützige Stiftung von Bürgern für Bürger mit möglichst breitem Stiftungszweck.“

Sie engagiert sich nachhaltig und dauerhaft für das Gemeinwesen in einem geographisch begrenzten Raum und ist in der Regel fördernd und operativ für alle Bürger ihres definierten Einzugsgebietes tätig. Sie unterstützt mit ihrer Arbeit bürgerschaftliches Engagement.“ (Arbeitskreis Bürgerstiftungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, Mai 2000)